

**Protokoll zur
Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Rehna**

Sitzungstermin:	Mittwoch, 14.10.2009
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	Uhr
Ort, Raum:	Rehna, Freiheitsplatz 1, Besprechungsraum 1.22

Anwesend sind:

Herr Weber, Marco
Herr Jacobs, Heinrich
Herr Wanzenberg, Henry
Herr Glatz, Holger
Herr Lüth, Gunnar
Herr Horn, Daniel

Von der Verwaltung nimmt teil:

Herr Oberpichler, Detlev

Entschuldigt fehlen:

Herr Drechsler, Michael	entschuldigt
Herr Maack, Matthias	entschuldigt
Frau Neumann, Katrin	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15. September 2009
- 4 Beschluss zur Kommunalisierung der WEMAG
Vorlage: 0652/11HA/2009
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung**
Herr Lüth eröffnete die Sitzung, stellte die Beschlussfähigkeit sowie die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung**
Herr Lüth beantragt:

NEU:

TOP 4 Kommunalisierung der WEMAG

von der Tagesordnung zu nehmen:

TOP 10 Verkauf einer Teilfläche aus dem Flurstück 44/165, Flur 6

Die Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmung über den Antrag: - einstimmig - dafür

Mit der vorgenannten Änderung wird die Tagesordnung – einstimmig – festgesetzt.

- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15. September 2009**
Das Protokoll der Sitzung vom 15.09.2009 wird mit 5 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und 1 Stimmenthaltung genehmigt.

- 4 Beschluss zur Kommunalisierung der WEMAG**
Vorlage: 0652/11HA/2009

Sachverhalt:

Die Vattenfall Europe AG, der Mehrheitsaktionär der WEMAG, plant den Verkauf seiner Anteile am Unternehmen (ca. 80%). Die restlichen 20% der Anteile halten die im Anteilseignerverband organisierten Kommunen, so auch die amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Rehna. Der Anteilseignerverband hat sich in den letzten Verbandssitzungen einer Vielzahl von Vorstandssitzungen und Besprechungen mit Beratern und der Landesregierung darum bemüht, dieses Aktienpaket zu erwerben. Diese Möglichkeit scheint durch Kaufvertrag mit der Vattenfall Europe AG und einer von der Landesregierung in Aussicht gestellten Genehmigung eines Kommunalkredites sehr realistisch geworden zu sein. Am 5. Oktober 2009 wird die Verbandsversammlung des Kommunalen Anteilseignerverbandes der WEMAG über den Ankauf von WEMAG-Aktien entscheiden, den die Vattenfall Europe AG verkauft.

Das Innenministerium hat nach Beschluss des Landeskabinetts eine Genehmigung eines Kommunalkredites in Aussicht gestellt, wenn bestimmte Bedingungen eingehalten werden. Dazu zählt unter anderem eine Risikoabschätzung, eine Refinanzierung aus den Dividenden, ein Beteiligungsmanagement und eine Einbeziehung eines weiteren sachkundigen Partners mit bis zu 49 Prozent. Die WEMAG ist ein sehr gesundes Unternehmen, das eine gute Beziehung zu den Kommunen hat. Mit der WEMAG sind in

der Region 500 Arbeitsplätze und 50 Ausbildungsverhältnisse verbunden. Die WEMAG ist ein guter Auftraggeber für die heimische Wirtschaft. Sie ist einer der wenigen Gewerbesteuerzahler auch in den kleinen Gemeinden. Außerdem ist sie ein zuverlässiger Sponsor für Gemeinden, Vereine und Kindergärten. Bei einem Verkauf an den Meistbietenden würde die Gefahr bestehen, dass der Sitz des Unternehmens aus Mecklenburg verlagert wird und auch wichtige Dienstleistungen nicht mehr in der Region erbracht werden. Außerdem würden die Gewinne weiter außerhalb von Mecklenburg-Vorpommern landen. Die WEMAG AG hat Rücklagen von ca. 190 Mio. Euro, insoweit eine gute Eigenkapitalausstattung. Die Kommunen sollen laut Pressebericht vom 01.09.2009 (Anlage 1) aber nicht allein bleiben. In einem 1. Schritt soll ein 25,1 %iger Anteil für ca. 50 Mio. Euro weiterverkauft werden und mit der Thüga AG, Deutschlands größtes Netzwerk kommunaler Energieversorger, ein erfahrener Partner im Strombereich beteiligt werden und deshalb auch für ein gutes Beteiligungsmanagement der kommunalen Mehrheitsaktionäre sorgen kann. Die Kommunalisierung der WEMAG ist ein nachhaltiges Projekt, das dafür sorgt, dass die wirtschaftliche Substanz der Region beibehalten wird. Die Landesregierung begrüßt die Kommunalisierung auch aus diesem Grunde.

Für die beteiligten Mitgliedskommunen bleibt eine Dividende auf dem Stand 2008 (8.630,67 €). Mittelfristig sind aber keine Mehreinnahmen von den Kommunen einzuplanen, da die Rückzahlung des Kommunalkredits sich über mehr als zehn Jahre erstrecken wird. Das ist abhängig auch von den steuerlichen Gestaltungen des Anteilseignerverbandes. Umgekehrt sollte aber dafür gesorgt werden, dass die Belastungen des Zweckverbandes auf der Zweckverbandsebene bleiben und nicht über eine Umlage oder über eine Bilanzierung in die Gemeindehaushalte aufgenommen wird. Zuschüsse der Gemeinden für den Anteilseignerverband und für das Unternehmen kann sich die Gemeinde nicht leisten. Dann sollten - bei entsprechenden Anzeichen - eher die Anteile an der WEMAG verkauft werden.

Beschluss:

1. Die Gemeinde begrüßt die Aktivitäten des Kommunalen Anteilseignerverbandes der WEMAG, die Mehrheitsanteile am Unternehmen von Vattenfall Europe AG zu kaufen.
2. Der vom Anteilseignerverband gezahlte Preis muss sich auf Wertgutachten zum Unternehmen zurückführen lassen. Die Finanzierung muss durch einen Kommunalkredit des Anteilseignerverbandes erfolgen, der auf Ebene des Zweckverbandes bleibt und nicht als Kredit der Gemeinden in die Haushalte eingestellt wird. Der Zweckverband soll dafür sorgen, dass ein Anteil von mindestens 25,1% an einen privaten Dritten verkauft wird, um die kommunale Kaufsumme zu vermindern
3. Der Bürgermeister bzw. sein Vertreter in der Verbandsversammlung sollen allen Satzungsänderungen in diesem Zusammenhang zustimmen, die
 - a) den Kauf von Aktien von privaten Aktionären ermöglichen,
 - b) die Rückzahlung des Kommunalkredits aus den Dividenden der angekauften Aktien festlegt,
 - c) die Aufgaben des Zweckverbandes mittelfristig so erweitert, dass die Zinsausgaben für den Kommunalkredit steuerlich gegengerechnet werden können,
 - d) für alle Mitgliedsgemeinden eine Verteilung der neu erworbenen Aktien entsprechend ihrem bisherigen Aktienanteil sicherstellt und eine Herausgabe dieser Aktien an ausscheidende Mitglieder ausschließt.
4. Die Rückzahlung des Kaufpreises für die Aktien soll so geplant und kontrolliert

werden, dass eine Verbandsumlage ausgeschlossen wird. Notfalls sollen eher die Aktien wieder verkauft werden.

5. Der Verband wird aufgefordert, seine Verantwortung als Mehrheitsaktionär so zu organisieren, dass er Vorstände und Aufsichtsratsvorsitz vorrangig nach fachlichen Gesichtspunkten auswählt. Mit dem künftigen Minderheitsaktionär ist ein funktionierendes Beteiligungsmanagement abzustimmen, das gewährleistet, auf aktuelle Entwicklungen im Unternehmen jederzeit angemessen reagieren zu können.
6. Ziel soll weiterhin ein Unternehmen WEMAG AG sein, das als leistungsfähiges Regionalversorgungsunternehmen Bürger und Wirtschaft zuverlässig und wirtschaftlich mit Strom versorgt, den Kommunen ein guter Partner als Dienstleister, Steuerzahler und Sponsor ist und den Arbeitnehmern und Auszubildenden ein verantwortungsvoller Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb ist.

Die Gemeinde wünscht auch weiterhin auf ihre bisherigen Aktien jährlich eine Dividende für den Haushalt ausgezahlt zu bekommen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl Ausschusssmitgl.	: 9
davon anwesend	: 6
Ja-Stimmen	: 5
Nein-Stimmen	: 1
Stimmenthaltungen	: -

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung haben folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:

5 **Verschiedenes**
Entfällt.

Nichtöffentlicher Teil

Finanzausschuss der Stadt Rehna

gez. Lüth
Ausschussvorsitzender

f.d.R. Herr Oberpichler, Detlev